



Das Bayerische Ärztchorchester (BÄO) bot beim Konzert im Münchner Herkulesaal Anfang Juni sinfonische Meisterklänge und begeisterte vor allem durch Natürlichkeit und Frische. Mit sehr gut besetzten Registern und der ausgezeichneten Solistin Sinn Yang, 1. Konzertmeisterin der Nürnberger Philharmoniker am Staatstheater Nürnberg, waren die aufgeführten Werke ein Hochgenuss, die das Auditorium an diesem lauen Sommerabend in andere Sphären versetzen konnte. Auf dem Programm standen: „Finlandia, op. 26, Sinfonisches Gedicht“ von Jean Sibelius, das Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ von Alban Berg sowie die „Rheinische“, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 97 von Robert Schumann. Ein herausragendes Orchester antwortete auf den begeisterten Applaus mit Franz von Suppés Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ als Zugabe. (Foto: ar)

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Bärlauch mit Giftpflanze verwechselt – Sammler tot“ – solche und ähnliche Unfälle kommen immer wieder mal vor. In der Notfallmedizin sind Vergiftungsfälle nicht selten. Sie sind alles andere als Routine, reicht doch das Spektrum der Intoxikationen von eher harmlosen Mitteln bis hin zu akut lebensbedrohenden Giften, wie etwa Blausäure. Schon die Diagnosestellung setzt häufig detektivischen Spürsinn der Ärztinnen und Ärzte voraus. Daher lesen Sie im aktuellen Heft im Titelthema „Neues aus der klinischen Toxikologie“ (mit CME-Fragen) von Professor Dr. Thomas Zilker.

Auch in diesem Sommer bringen wir das *Bayerische Ärzteblatt* als Doppelausgabe heraus, mit einem Mix aus berufspolitischen und medizinischen Beiträgen, damit Ihnen über den Sommer der Leserstoff hoffentlich nicht ausgehen wird.

In der Rubrik „BLÄK informiert“ geht es beispielsweise um die „Krankenhausplanung in Bayern“, um die „Zukunftsfähigkeit der gesetzlichen Krankenversicherung“, um „Lifestyle-Medizin mit Botox“, um die Ausstellung zum „Approbationsentzug jüdischer Ärztinnen und Ärzte“, um die neue Qualifikation „Ärztlicher Leiter Rettungsdienst“ oder um das „Bayerische Palliativforum“. In der Serie „Medizinische Fakultäten in Bayern“ stellt diesmal die Technische Universität München ihre Forschung an der Fakultät für Medizin vor.

Nicht vergessen möchte ich die „Surftipps“, die einen „Blick auf die Zukunft des Lesens“ werfen und Interessantes aus der Welt – medizinische Hilfe nach dem Erdbeben in Haiti – lesen Sie auf den Seiten 398 f.

Einen schönen Sommer bis zur September-Ausgabe wünscht Ihnen sowie das gesamte Redaktions-Team

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juli und August 1960

Der „Aktuelle Brief“ berichtet über die Auseinandersetzungen wegen der geplanten Neuordnung der sozialen Krankenversicherung. Ausführlich wurde über den 9. Internationalen Kongress Katholischer Ärzte mit dem Thema Der Arzt in der technischen Welt informiert. Dr. Walter Koerting schreibt über die Entwicklung des Krankenhauswesens. Bereits im 6. Jahrhundert vor Christus gab es Krankenhäuser in Ägypten und Indien. In Griechenland wurde im 4. Jahrhundert vor Christus schon eine Art Privatklinik geführt. Dr. Ernst Fromm, Präsident der Bundesärztekammer, berichtet über die ärztliche Berufsvertretung im Wandel der Zeit. **Mitteilungen:** Keine besondere ärztliche Schweigepflicht für Werksärzte. International gültige Impfzeugnisse. Gründung der Deutschen Neurovegetativen Gesellschaft. Klinische Fortbildung in Bayern. Wohn-

bauwerk der Bayerischen Ärzteversorgung. **Rundschau:** Beweiskraft ärztlicher Zeugnisse. Beratungen zur Krankenversicherungs-Reform. Kopfsteuer hat sich in Österreich nicht bewährt.

Die komplette Ausgabe ist unter www.blaek.de (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.